

Projekt zu Missbrauchs-Prävention

Bürgerstiftung freut sich über Hilfe durch 3000 Euro-Spende von Westkalk

Warstein – Die traditionelle Weihnachtsspende des Familienunternehmens Westkalk in Höhe von 3000 Euro wurde jetzt an die Bürgerstiftung Warstein übergeben. Dr. Josef Leßmann und Thomas Oppmann vom Stiftungsrat nahmen den Scheck entgegen und informierten über den Verwendungszweck: „Das Geld hilft uns, ein Grundschulprojekt zur Prävention von sexuellem Missbrauch von Kindern zu finanzieren“, so Leßmann.

Unabhängig von der Absicht Westkalks in 2019 die Weihnachtsspende der Bürgerstiftung zu stiften, war der Vorstand der Bürgerstiftung an die Warsteiner Grundschulen herantreten. Das Projekt sieht einerseits eine



Die Westkalk-Geschäftsleitung vertreten durch Verena Adler, Marius Risse, Raymund Risse und Franz-Bernd Köster übergab ihre traditionelle Weihnachtsspende an Dr. Josef Leßmann und Thomas Oppmann vom Stiftungsrat der Bürgerstiftung. FOTO: WESTKALK

Unterrichtung der Kinder vor, andererseits aber auch die Einbeziehung der Eltern und einen Fortbildungsblock der Lehrkräfte. Aus den vor-

handenen Schulmitteln können die Grundschulen ein solches Projekt nicht stemmen. „Wir wissen, dass in vielen Kreisgebieten in NRW sta-

tistisch pro Grundschulklasse ein Missbrauchsfall existiert“, erläuterte Leßmann. „Jeder Fall ist einer zu viel. Deshalb ist es besonders

wichtig vorzubeugen, zu informieren und fortzubilden.“ Raymund Risse, Geschäftsführer von Westkalk: „Wir haben ohne Zweckbindung gespendet und begrüßen daher umso mehr das neue Projekt der Bürgerstiftung.“

Schon jetzt hat sich die Stiftung festgelegt, den erforderlichen Betrag von insgesamt 8000 Euro über den Projektzeitraum von vier Jahren finanzieren zu wollen. „Das Geld kriegen wir zusammen“, so Thomas Oppmann, der betont, dass die Bürgerstiftung immer nur dort aktiv werde, wo der Staat (Bund, Land, Kreis, Kommune) nicht weiterhelfen kann. Auch andere Projekte sind derzeit bei der Bürgerstiftung in der Diskussion.